

# Südzucker schreibt tiefrote Zahlen

### Kernsegment belastet stark – Anzeichen einer Erholung – Geschäfte mit Pizzas und Ethanol reüssieren

Ausgerechnet das Herzstück des Lebensmittel- und Ethanolproduzenten Südzucker macht dem Konzern große Probleme. Auch wenn die Zuckerpriese seit Oktober leicht zulegten, summierte sich der operative Verlust in dem Segment nach neun Monaten auf 146 Mill. Euro. Konzernweit fiel ein Nettoverlust von 87 Mill. an.

ihrem Kerngeschäft tief in die roten Zahlen gerutscht ist.

Im dritten Quartal gab es im Zucker-Segment immerhin einen Hoffnungsschimmer: Dank leicht anziehender Preise seit Oktober sank der operative Verlust (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, Ebit, bereinigt um Sondereffekte) im Jahresvergleich von 85 Mill. auf 54 Mill. Euro. Das Ebit vor Abschreibungen (Ebitda) schaffte mit 13 (i.V. -26) Mill. Euro sogar die Wende in positives Terrain. Der Umsatz fiel jedoch um 8% auf 616 Mill. Euro.

Der Vorstand begründet die Ergebnisentwicklung im Zucker-Segment zum einen mit einem nicht kostendeckenden Preisniveau im EU-Zuckermarkt, zum anderen mit den trockenheitsbedingt geringeren Ernten 2018 und 2019, die zu deutlich gesunkenen Absatzmengen führten. Während Experten bei geringen Ernten

von einem weltweit steigenden Zuckerverbrauch ausgingen, hätten sich solche positiven Erwartungen bislang nur zögerlich in den leicht steigenden Weltmarktpreisen niedergeschlagen, hieß es im Neunmonatsbericht. Ein deutlicher Preisanstieg werde derzeit durch hohe Lagerbestände in Indien verhindert.

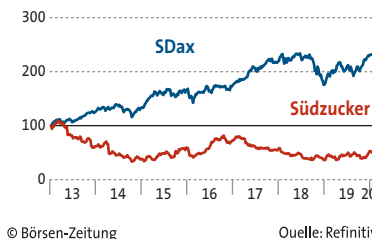
### Kurssturz und Erholung

Einige Anleger nutzten offenbar die Bekanntgabe der endgültigen Quartalsergebnisse und die am Montag veröffentlichten positiven Zahlen der börsennotierten Tochter Cropenergies (vgl. BZ vom 14. Januar) für Gewinnmitnahmen, nachdem das Papier zwischen dem 24. Oktober (12,14 Euro) und dem 27. Dezember (16,49) rund 36% an Wert gewonnen hatte. Nach dem Einbruch zum Handelsstart um fast 9% erholte sich der Kurs jedoch schnell und schloss mit 15,73 Euro; ein Minus von 2%.

Im Spezialitäten-Segment wuchs der Erlös im dritten Quartal um 3,4% auf 604 Mill. Euro. Das Ebitda stieg um 21% auf 86 Mill. Euro und das operative Ergebnis um 32% auf 56 Mill. Euro. Schwach war die Entwicklung im Segment Frucht. Zwar legte der Erlös im letzten Geschäftsjahr um 5,4% auf 294 Mill. Euro zu, doch das Ebitda ging um 15,6% auf 22 Mill. Euro und das operative Ergebnis um ein Drittel auf 10 Mill. Euro zurück. Höhere Kosten im Bereich Fruchtzubereitungen konnten nicht durch leicht gestiegene Absatzmengen kompensiert werden, heißt es. Und bei Fruchtsaftkonzentraten seien Erlösverluste nicht ganz durch Absatzzuwächse und niedrigere Rohstoffkosten ausgeglichen worden.

### Die Südzucker-Aktie

indexierte Entwicklung (4.1.2013 = 100)



© Börsen-Zeitung Quelle: Refinitiv

Der Konzernumsatz lag im dritten Quartal stabil bei 1,71 Mrd. Euro. Das Ebitda sprang um 87% auf 158 Mill. Euro; operativ wurde die Wende aus dem negativen (-23 Mill.) in den positiven (39 Mill.) Bereich geschafft. Nach den ersten neun Monaten kommt die Gruppe auf Erlöse von 5,03 Mrd. Euro (-3,2%), ein Ebitda von 373 Mill. (+8,2%) und ein operatives Ergebnis von 113 Mill. Euro (-2,5%). Netto weitete sich der Verlust nach Anteilen Dritter von 3 auf 87 Mill. Euro aus. Grund ist das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen, das von 16 auf -58 Mill. Euro einbrach.

Südzucker rechnet 2019/20 mit einem Umsatz zwischen 6,7 und 7,0 (6,8) Mrd. Euro und einem operativen Ergebnis zwischen 70 Mill. und 130 (27) Mill. Euro. 2017/18 hatte der Konzern noch einen operativen Gewinn von 445 Mill. Euro ausgewiesen. Der Konzern teilt zudem mit, dass sich der Verlust im Zucker-Segment im Gesamtjahr noch ausweiten könnte. Der Bereich bleibe voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020/21 verlustbringend, bevor sich die von Südzucker geplanten Kosteneinsparungen bemerkbar machen dürften.

# Salzgitter erwartet höheren Vorsteuerverlust

### Einmaleffekte drücken Ergebnis 2019 – Aktie fällt

Börsen-Zeitung, 15.1.2020 ste Hamburg – Der Stahlkonzern Salzgitter hat mit der Ankündigung eines Vorsteuerverlusts, der im Geschäftsjahr 2019 höher ausfallen wird als bislang in Aussicht gestellt, Anleger in die Flucht geschlagen. Die Aktie des SDax-Unternehmens sackte gestern um 11,8% auf 16,22 Euro ab und war damit größter Tagesverlierer in dem Börsensegment.

Hatte Salzgitter Ende September für 2019 anstatt eines Vorsteuerertrags im Korridor von 125 Mill. bis 175 (i.V. 347) Mill. Euro einen Vorsteuerverlust in mittlerer zweistelliger Millionen-Euro-Höhe angekündigt, so geht der zweitgrößte deutsche Stahlkocher für das abgelaufene Geschäftsjahr inzwischen von einem Verlust zwischen 250 Mill. und 280 Mill. Euro aus. Wie das Unternehmen in einer Ad-hoc-Mitteilung erklärte, werden im Rahmen des Konzernabschlusses für 2019 einmalige, nicht liquiditätswirksame Abschreibungen von nahezu 200 Mill. Euro berücksichtigt. Diese seien vor allem Folge der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie den darauf basierenden Erwartungen für die kurz- bis mittelfristige Ergebnisentwicklung einzelner Konzerngesellschaften.

Der Konzern, der seinen Geschäftsbericht 2019 am 16. März vorlegen will, sieht die Wertminderungen im Einzelnen mit 100 Mill. Euro im Geschäftsbereich Flachstahl, mit 50 Mill. Euro im Bereich Grobblech/Profilstahl sowie mit 40 Mill. Euro bei Mannesmann. Auch Salzgitter Automotive Engineering ist betroffen. Der Schritt werde das Konzern-

### Salzgitter vs. Thyssenkrupp

indexierte Entwicklung (6.1.2017 = 100)



© Börsen-Zeitung Quelle: Refinitiv

ergebnis künftiger Geschäftsjahre um etwa 25 Mill. Euro pro Jahr entlasten, teilte Salzgitter weiter mit.

Die vorherige Verlustankündigung im Herbst hatte der Konzern mit einer um 141 Mill. Euro erhöhten Risikovorsorge im Zusammenhang mit einem im Dezember beendeten Kartellverfahren gegen Grobblech- und Flachstahlhersteller (vgl. BZ vom 13.12.2019) sowie mit Restrukturierungsmaßnahmen für ein weiteres, „Fitstructure 2.0“ genanntes Ergebnisverbesserungsprogramm begründet. Die Aufwendungen zur Implementierung dieses Programms beziffert Salzgitter inzwischen mit rund 65 Mill. Euro.

### Ausgeglichenes Ergebnis 2020

Der Konzern erklärte gestern weiter, auf dem europäischen Stahlmarkt seien derzeit ausgehend vom gegenwärtig niedrigen Niveau „Stabilisierungstendenzen“ zu erkennen, die im Jahresverlauf zu steigenden Ergebnissen führen dürften. Für 2020 erwartet Salzgitter ein in etwa ausgeglichenes Vorsteuerergebnis.

### Kaum erholt nach Preiskollaps

Mit dem Ende der Zuckermarktordnung (ZMO) in der EU Ende September 2017 sind die Preise kollabiert. Die ZMO schottete die Produzenten im Binnenmarkt weitgehend von außereuropäischen Rivalen und den Preisschwankungen auf dem Weltmarkt ab und sorgte dank eines Systems von Quoten und Mindestpreisen für recht stabile Einnahmen bei Südzucker & Co. Doch anders als vom Südzucker-Management seinerzeit angenommen, hat sich der Zuckerpriese nach der – erwarteten – Schwäche vor und nach dem Auslaufen der ZMO nicht spürbar erholt, so dass Südzucker inzwischen mit

### Südzucker

Konzernzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	9 Monate <sup>1</sup>	
	2019	2018
<b>Umsatz</b>	<b>5028</b>	<b>5192</b>
Segment Zucker	1739	2060
Ebitda	373	345
Operatives Ergebnis	113	116
Segment Zucker	-146	-83
Operative Marge (%)	2,2	2,2
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-87</b>	<b>-3</b>
Operativer Cash-flow	241	485
Nettofinanzschulden	1359	781
in % vom Eigenkapital <sup>2</sup>	36,1	15,9

<sup>1</sup> 1. März bis 30. November; <sup>2</sup> Geplant. Börsen-Zeitung

**Bekanntmachung gemäß § 316 Abs. 5, § 268 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)**

Bereithaltung eines Nachtrages 02 der HMW Emissionshaus AG, insoweit handelnd als Prospektverantwortliche und als hierfür von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (MIG Verwaltungs AG) beauftragtes Unternehmen nach § 316 Abs. 5, § 268 Abs. 2 KAGB vom 10.01.2020 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt vom 16.05.2019 betreffend das Investmentvermögen MIG GmbH & Co. Fonds 16 geschlossene Investment-KG. Der gemäß § 316 Abs. 5, § 268 Abs. 2 KAGB erstellte Nachtrag 02 wird zusammen mit dem vollständigen Verkaufsprospekt bei der MIG GmbH & Co. Fonds 16 geschlossene Investment-KG, Münchener Straße 52, D-82049 Pullach, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Der Nachtrag 02 ist zudem im Internet unter [www.mig-fonds.de](http://www.mig-fonds.de) veröffentlicht. Die Informationen liegen in deutscher Sprache vor. Pullach, den 15.01.2020 HMW Emissionshaus AG

**Börsen-Zeitung**  
Zeitung für die Finanzmärkte

**Nutzen Sie schon alle unsere Angebote für sich?**

Lassen Sie sich als Abonnent die Sonnabend-Ausgabe Ihrer Börsen-Zeitung abweichend von der sonstigen Lieferanschrift kostenfrei nach Hause schicken.

Kontakt:  
Leserservice +49(0)69/2732-191, [leserservice@boersen-zeitung.de](mailto:leserservice@boersen-zeitung.de)

Deutsche Bank Aktiengesellschaft				Deutsche Bank Aktiengesellschaft				Deutsche Bank Aktiengesellschaft				Deutsche Bank Aktiengesellschaft			
ISIN	Basispreis	ISIN	Basispreis	ISIN	Basispreis	ISIN	Basispreis	ISIN	Basispreis	ISIN	Basispreis	ISIN	Basispreis	ISIN	Basispreis
DE000DB42YCS	420,1132000	DE000DB4H048	658,6339000	DE000DB4H075	6040,8989000	DE000DB4K0M5	5.695,4684000	DE000DB4K1M3	5.357,6026000	DE000DB4L7A3	5.039,7467000	DE000DB4L8G5	4.335,1066000	DE000DB4L9G9	4.679,7098000
DE000DB4N5S0	1.099,7610000	DE000DB4NP66	1.754,5572000	DE000DB4PP15	1.427,3278000	DE000DB4R7J8	1.429,1350000	DE000DB4R7N6	1.992,0381000	DE000DB4R8P5	1.496,9915000	DE000DB4R9L5	761,6285000	DE000DB4R9S0	6.245,8987000
DE000DB4R9S1	6.245,8987000	DE000DB4S0Y2	9.295,5252000	DE000DB4S0Y9	9.992,0381000	DE000DB4S1A7	1.045,2475000	DE000DB4S1B5	5.899,6880000	DE000DB4S1C3	3.079,6301000	DE000DB4S1D1	3.484,5625000	DE000DB4S1E9	10.555,9681000
DE000DB4S1F7	5.764,3764000	DE000DB4S1G5	5.764,3764000	DE000DB4S1H3	5.764,3764000	DE000DB4S1I1	5.764,3764000	DE000DB4S1J9	5.764,3764000	DE000DB4S1K7	5.764,3764000	DE000DB4S1L5	5.764,3764000	DE000DB4S1M3	5.764,3764000

Deutsche Bank Aktiengesellschaft				Deutsche Bank Aktiengesellschaft				Deutsche Bank Aktiengesellschaft				Deutsche Bank Aktiengesellschaft			
ISIN	Basispreis	Barriere	ISIN	Basispreis	Barriere	ISIN	Basispreis	Barriere	ISIN	Basispreis	Barriere	ISIN	Basispreis	Barriere	
DE000DB3RF65	3.511,3610000	3.590,0000	DE000DB3RH77	8.839,8235000	8.839,8235000	DE000DB3R9A7	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9B5	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9C3	1.300,3604000	1.330,0000	
DE000DB3R9D1	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9E9	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9F7	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9G5	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9H3	1.300,3604000	1.330,0000	
DE000DB3R9I1	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9J1	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9K9	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9L7	1.300,3604000	1.330,0000	DE000DB3R9M5	1.300,3604000	1.330,0000	